

## **ZIELVEREINBARUNG 2010-2012**

gemäß § 1 Abs. 3 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes

zwischen

dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK)

und

der Technischen Universität Clausthal,  
vertreten durch den Präsidenten

Präambel.....	3
I. Leitlinien der Entwicklungsplanung der Hochschule .....	3
II. Ziele und Leistungen .....	5
1. Profilierung der Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte.....	5
2. Weiterentwicklung des Studienangebots und der Studienstruktur.....	7
3. Vernetzung der niedersächsischen Hochschulen.....	9
4. Förderung akademischer Karrieren .....	11
5. Stärkung der Lehrerbildung .....	12
6. Qualitätsentwicklung.....	12
7. Öffnung für neue Zielgruppen.....	14
8. Hochschulbau.....	15
III. Berichtspflichten .....	15

## Präambel

Die erfolgreiche Entwicklung der niedersächsischen Hochschulen ist gemeinsames Anliegen der Landesregierung und der Hochschulen. Die zukünftige Entwicklung der Hochschulen wird vor allem bestimmt von der Dynamik des wissenschaftlichen Wettbewerbs und dem Engagement der Akteure. Mit dem *Zukunftsvertrag II* vom 22.06.2010 haben das Land und die niedersächsischen Hochschulen einen längerfristig verlässlichen Rahmen für eben diese Entwicklung geschaffen und sich auf Leitlinien der Hochschulentwicklung in Niedersachsen verständigt. Mit der vorliegenden mehrjährigen Zielvereinbarung spezifizieren Hochschule und MWK die angestrebten Entwicklungsziele der Hochschule entlang dieser Leitlinien der Hochschulentwicklung in Niedersachsen.

## I. Leitlinien der Entwicklungsplanung der Hochschule

Die Vertragsparteien sind sich über folgende strategische Kernziele der Entwicklungsplanung der Hochschule für die Jahre 2010 bis 2012 einig:

Die TU Clausthal verpflichtet sich, die Potentiale der Niedersächsischen Technischen Hochschule (NTH) auszuschöpfen und wirkt gleichzeitig darauf hin, dass die drei Mitgliedsuniversitäten ihre Eigenständigkeit und Unabhängigkeit wahren.

So lange und so weit diese Eigenständigkeit nicht in Frage gestellt wird, ist die TU Clausthal aufgeschlossen für Verbundlösungen und Kooperationen. Unter Wahrung der legitimen Interessen der Partner ist bei allen organisatorischen Ausprägungen entscheidend der Mehrwert, der daraus für die TU Clausthal erwächst. Er kann - auch im Hinblick auf diese Zielvereinbarung - in der Verbesserung der strukturellen Gegebenheiten eines Mehr an Autonomie, einer Stärkung des Forschungsauftritts sowie in einer Verbesserung der Studienbedingungen liegen.

Die Hochschule legt als strategische Eckpunkte ihrer Entwicklungsplanung folgende Themenfelder fest:

- Materialien und Maschinen  
(NTH-FG: „Maschinenbau, Werkstofftechnik und Verfahrenstechnik“ / „Chemie“),
- Energie und Rohstoffe  
(NTH-FG: „Bergbau und Rohstoffe“, TUC: Wirtschaftswissenschaften),
- Komplexe Systeme und Simulation  
(NTH-FG: „Informatik“ / „Mathematik“),

und zwar hinsichtlich der Etablierung von Zentren, der Berufung von Professuren und des Studienangebots. Fachliche Nachbarschaften wirken als strukturierende Elemente.

Die Wirtschaftswissenschaften werden als integraler Bestandteil aller drei Kompetenzfelder verstanden.

In die künftigen Planungen werden die Randbedingungen „Finanzen“ und „bauliche Gegebenheiten“ stets einbezogen.

Ab 2010 orientieren sich Stellenbesetzungen und Mittelvergaben an den oben genannten Schwerpunkten. Dazu werden mit den diesen Einheiten zugeordneten Personenkreisen strukturierte Ziel- und Leistungsvereinbarungen abgeschlossen, die eine adäquate personelle und sächliche Ausstattung sicherstellen. Professuren werden im Kontext der Forschung berufen.

Die Besetzung von Juniorprofessuren soll künftig als strategisches Mittel eingesetzt werden, um zukunftsorientierte, aktive Bereiche zu stützen und die Belastbarkeit der Vergabe einer Professur im Vorfeld zu prüfen.

Die Hochschule hat zum 01.01.2010 das Ressortprinzip eingeführt und wird die Umsetzung bis Ende 2010 durchgängig realisiert haben. Die Verstärkung des wissenschaftlichen Personals gehört zu den erklärten Zielen.

Komprimierung und Revision des Studienangebots wird in 2010 zum Kernthema. Neben einer gesteigerten Effizienz des Studiums werden Steigerungen der Studierendenzahl sowie der Anzahl Absolventinnen/Absolventen und Promotionen vorrangig angestrebt.

Die Verbesserung von Bausubstanz und Infrastruktur gilt als primäre Aufgabe. Auf der Basis der Erkenntnisse kompetenter Prüfer wird zur Bausubstanz bis Ende 2011 ein Sanierungskonzept erstellt, sowie eine Neubauplanung (Forschungsbau) und eine Planung zur Zusammenlegung von fachlichen Einheiten. Gebäude, die den heutigen technischen und wirtschaftlichen Kriterien nicht mehr entsprechen, werden aufgegeben.

„Was wir lehren, tun wir auch!“

Die TU Clausthal wird ihren Schwerpunkt im Bereich Energie auch dergestalt umsetzen, dass sie die energetische Ertüchtigung ihrer Gebäude forciert. Dazu wurden bereits Kontakte zu Wirtschaftsunternehmen hergestellt, die über gezielte Vereinbarungen Baumaßnahmen zur Energieeinsparung ermöglichen.

Für alle Aufgabenbereiche und Geschäftsprozesse wird ein durchgängiges Qualitätsmanagement installiert.

Die TU Clausthal hat bereits zur Zeit der Bergakademie ihre Lehrenden und Studierenden zu einem erheblichen Teil aus aller Welt rekrutiert. Die internationale Vernetzung ist für die Hochschule essentiell und soll sowohl im Hinblick auf Berufungen, Ausgestaltung von Studiengängen und Aktivitäten in der Forschung gesichert und ausgebaut werden.

Die TU Clausthal will ihre Drittmittelinwerbung steigern. Sie wird dazu offensiv an ihre Großkunden herantreten, zusätzliche Industriekooperationen abschließen und auch forciert DFG-, BMBF-, AIF-, EU- Mittel akquirieren.

Die Stärkung der nationalen und internationalen Sichtbarkeit soll im Verbund mit der Industrie durch Einwerbung von Stiftungsprofessuren, in der Wissenschaft durch Heisenbergstipendien und Seniorprofessuren erreicht werden.

In diesem Sinne wird die TU Clausthal auch neue, für sie ungewohnte Wege beschreiten: Entwicklung und Einsatz von Marketingstrategien sollen die Hochschule im gesamten Norddeutschen Raum - und möglichst darüber hinaus - bekannt machen. Ein erster Werbeinsatz im Radio hat bereits zu einer erkennbaren Steigerung der Zugriffe auf unseren Internetseiten geführt.

Für die zahlenmäßig eher kleine Universität schafft eine sinnvolle Einbettung in die NTH-Projekte und –Zentren neue Spielräume, von den spezifischen Kompetenzen in Clausthal können wiederum die anderen NTH-Universitäten profitieren. Den Clausthaler Zentren kommt hier eine besondere Bedeutung zu.

Bereits 2004 wurde das Projekt TUC<sup>plus</sup> ins Leben gerufen, durch das die Effizienz der Werkstätten und Labore erhöht werden konnte. Mit dem Wechsel der Leitung des TUC<sup>plus</sup>-Prozesses trat eine Zäsur ein, die Arbeit soll in 2010 wieder aufgenommen und fortgeführt werden.

Um den Erfolg des TUC<sup>plus</sup>-Prozesses auch auf andere Hochschulbereiche auszudehnen, wurde das Projekt Studieren<sup>plus</sup> ins Leben gerufen. Nachweisbare Vorteile für Lehrende und Lernende wurden erzielt, weitere Maßnahmen stehen zur Umsetzung an.

Die TU Clausthal verfolgt Gleichstellung als durchgängiges Leitprinzip und verpflichtet sich zur Verwirklichung der Gleichberechtigung und zur Überwindung aller dem entgegenstehenden geschlechtsbedingten, ethnischen, kulturellen, sozialen und religiösen Benachteiligungen beizutragen.

Die Hochschule plant, die hier formulierten Ziele strukturiert auf die einzelnen Bereiche herunterzubrechen.

## II. Ziele und Leistungen

Zur Umsetzung der Entwicklungsplanung der Hochschule werden nachfolgende qualitativ oder quantitativ nachvollziehbare operationalisierbare Ziele vereinbart.

Die Hochschule erhält zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Sinne dieser Zielsetzungen vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel durch den Haushaltsgesetzgeber jährliche Zuführungen bzw. Finanzhilfen auf Grundlage des am 11.10.2005 geschlossenen Vertrages zwischen dem Land Niedersachsen und den Niedersächsischen Hochschulen („Zukunftsvertrag“) und der entsprechenden Fortschreibung vom 22.06.2010 („Zukunftsvertrag II“). Die Hochschule wird demgemäß in 2011 und 2012 1% des jährlichen Ausgabeansatzes des Hochschulkapitels in einem Innovationspool bereitstellen. Die Mittel aus diesem Innovationspool werden für Maßnahmen zur Erreichung von Zielen mit hohem Innovationspotenzial entsprechend der bei den jeweiligen Zielen ausgewiesenen Anteile eingesetzt und im Lagebericht der Jahresabschlüsse ausgewiesen.

### 1. Profilierung der Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die Forschungslandschaft an der TU Clausthal ist heterogen, sie besteht aus Ingenieur-, Natur- und Wirtschaftswissenschaftlern. Alle Bereiche unterscheiden sich erheblich in den Möglichkeiten z.B. Drittmittel zu generieren, auch die Veröffentlichungskultur differiert deutlich. Zur Steigerung der Forschungsleistung sollen Ziel- und Leistungsvereinbarungen eingeführt werden. Dazu ist die Weiterentwicklung von Beurteilungskriterien bezüglich Drittmitteln, Veröffentlichungen und Promotionen geplant.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn mit 50% der Fachgruppen Ziel- und Leistungsvereinbarungen abgeschlossen wurden.

Als Pilotbereich für konsolidierende Maßnahmen definiert die TU Clausthal die Fachgruppe Chemie. Für diesen Bereich werden

- Zieldefinitionen zwingend gefordert,
  - die Raumebelegung optimiert,
  - die Anforderungen in einer bereichsbezogenen Ziel- und Leistungsvereinbarung fixiert.
- Das **Ziel** bis 2011 ist erreicht, wenn die Parameter definiert und verabschiedet sind.
  - Das **Ziel** bis 2012 ist erreicht, wenn auf der Basis dieser Parameter Entscheidungen getroffen und zumindest teilweise umgesetzt wurden.

Zur Steigerung der Forschungsleistung wird eine verbesserte Ausgangsbasis geschaffen. Dazu soll gezielt in die drei Forschungszentren der Hochschule investiert werden, die eine hervorragende Möglichkeit bieten, Wissenschaftler unterschiedlicher Fachrichtungen zusammenzuführen.

- Bezogen auf den Zeitraum dieser Vereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn
  - die Baumaßnahme für das CZM abschließend geplant und der Baubeginn erfolgt ist,
  - das SWZ durch die Wissenschaftliche Kommission abschließend positiv begutachtet worden ist und im Rahmen einer vorübergehenden Unterbringung eigene Räumlichkeiten bezogen hat,
  - beide Zentren ihre Arbeit aufgenommen haben und
  - 25% der Professorinnen und Professoren zumindest in einem der drei Zentren mitarbeiten sowie
  - der Arbeitskreis 8 des CZM „Werkstoff- und Funktionsoptimierung durch Prozessfolgen“ seine Arbeit aufgenommen hat.

Für Maßnahmen zur Erreichung dieser Zielsetzung werden aus dem Innovationspool 250.000 € in 2011 und 250.000 € in 2012 bereitgestellt.

Für den Bereich „**Energie und Rohstoffe**“ ist u.a. die Einrichtung folgender interdisziplinärer Forschungsverbände geplant:

- Drilling Simulator (NTH-Zentrum Celle),
  - Virtuelles Radarzentrum der NTH-Universitäten (NTH-Entwicklungsplanung „Bergbau“).
- Das **Ziel** ist erreicht, wenn die Einrichtung des jeweiligen Forschungsverbands vollzogen wurde.

Für den Bereich „**Komplexe Systeme und Simulation**“ wird die Einrichtung des Simulationswissenschaftlichen Zentrums Clausthal – Göttingen nach § 36a NHG vorbereitet.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn die Satzung und die Vereinbarung zum SWZ von den Präsidien in Clausthal und Göttingen, sowie vom MWK unterzeichnet wurden.

Um die Sichtbarkeit in der Forschung zu verbessern ist die gemeinsame Teilnahme an DFG-, EU-, AIF-, BMBF-Projekten im Rahmen der NTH und mit der Universität Göttingen geplant.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn
  - mindestens eine Forschergruppe eingerichtet ist und
  - die TU Clausthal an mindestens einem SFB maßgeblich beteiligt ist.

Die Partnerschaften der TU Clausthal mit der Industrie, möglichst Großindustrie und regionale KMU, sollen intensiviert werden.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn ausgehend von derzeit 6 Rahmenverträgen mit der (Groß-) Industrie und 13 Kooperationsverträgen mit Partnern in Niedersachsen (AIF/ZIM) jährlich eine weitere Partnerschaft geschlossen bzw. jährlich ein weiteres Kooperationsprojekt etabliert werden kann.

Die Forschungsergebnisse aus öffentlich geförderten Projekten sollen einer regionalen Verwertung zugeführt werden.

- Bezogen auf den Zeitraum dieser Vereinbarung ist das **Ziel** erreicht, wenn mindestens drei Anträge innerhalb der Förderung "Innovationen und wissensbasierte Gesellschaft" gestellt wurden, die einen konkreten Bezug zu zuvor öffentlich geförderten Forschungsprojekten aufweisen.

## 2. Weiterentwicklung des Studienangebots und der Studienstruktur

Die Aufnahmekapazität in den angebotenen Studiengängen, die Umsetzung des Hochschulpaktes 2020 sowie die Einrichtung, wesentliche Änderung oder Schließung von Studiengängen wird jährlich in ergänzenden Studienangebotszielvereinbarungen abgebildet.

Die TU Clausthal wird ihr Studienangebot durch gezielte Maßnahmen optimieren.

- Bezogen auf den Zeitraum dieser Vereinbarung ist das **Ziel** erreicht, wenn die Zahl der Studienanfänger/innen in grundständigen Studiengängen in den nicht ausgelasteten Bereichen um 10 % gegenüber dem Studienjahr 2009/10 gestiegen ist.

Die Hochschule wird ihr Stipendiensystem ausbauen.

- Bezogen auf den Zeitraum dieser Vereinbarung ist das **Ziel** erreicht, wenn die Hochschule die Anzahl der vergebenen Stipendien bis 2012 von 40 auf 80 verdoppelt hat.

Um flexibel auf die Bedürfnisse von Studienanfängerinnen und Studienanfängern reagieren zu können, sollen verschiedene Wege beschritten werden.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn
  - in vier Studiengängen ein Mobilitätsfenster eingebaut werden konnte.
  - die Vernetzung der Studiengänge definiert und im Internet nachvollziehbar hinterlegt ist.

Die Hochschule wird die Annahmquote der Masterstudiengänge erhöhen.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn in den Ingenieur- und Naturwissenschaften 3 Jahre nach Einführung eines Masterstudiengangs die Annahmquote bei mindestens 50% liegt oder der Studiengang ansonsten geschlossen wurde.

Die Hochschule wird die Forschungsaktivitäten der Zentren auch zur Lehre, vor allem in den Masterstudiengängen nutzen.

- Das Ziel ist erreicht, wenn
  - an einem Zentrum mindestens ein Masterstudiengang etabliert werden konnte und
  - mindestens 30% der Veranstaltungen von den Mitarbeitern des Zentrums durchgeführt werden.

Nicht ausreichend nachgefragte Studiengänge binden Ressourcen, über deren alternative Verwendung entschieden werden muss.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn Kriterien zur qualitativen und quantitativen Beurteilung von Studiengängen erarbeitet wurden, auf deren Basis über die Schließung von Studiengängen nachvollziehbar entschieden werden kann.

Die Hochschule fördert die internationale Mobilität der Studierenden.

- Bezogen auf den Zeitraum dieser Vereinbarung ist das **Ziel** erreicht, wenn
  - künftig die Auslandsaufenthalte der Studentinnen und Studenten, sowohl externe Studien als auch Praktika, genau erfasst werden.
  - in Studiengängen, in denen bereits Auslandskooperationen verabredet sind, die Anzahl der Studentinnen und Studenten, die ins Ausland gehen, von 1% auf 2% verdoppelt wird.

Die Hochschule wird die Zahl internationaler „joint degrees“ erhöhen.

- Bezogen auf den Zeitraum dieser Vereinbarung ist das **Ziel** erreicht, wenn gemeinsam mit mindestens einer weiteren ausländischen Hochschule mindestens ein neuer gemeinsamer Masterstudiengang mit Abschluss eines „joint degree“ eingerichtet wurden.

Der Anteil an ausländischen Studierenden liegt an der Hochschule seit Jahren zwischen 35% und 40%, Die Hochschule wird die Zahl ausländischer Studierender (Bildungsausländer) halten.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn weiterhin mindestens 35 % der Studierenden Bildungsausländer sind.



Die Hochschule wird die Teilnahme von Lehrenden an hochschuldidaktischen Angeboten steigern.

- Bezogen auf den Zeitraum dieser Vereinbarung ist das **Ziel** erreicht, wenn jährlich mindestens 4 % der Professor/innen und 8 % der unbefristet beschäftigten Lehrenden sowie 8 % der in der Lehre tätigen, befristet beschäftigten wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen während ihrer befristeten Beschäftigungsverhältnisse an einer mindestens eintägigen hochschuldidaktischen Weiterbildung teilgenommen haben.

Die Hochschule will lebendige Lernorte schaffen und dazu die Anzahl studentischer Arbeitsplätze erhöhen.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn die Anzahl studentischer Arbeitsplätze von 520 auf 570 erhöht wurde.

Für Maßnahmen zur Erreichung dieser Zielsetzung werden in 2011 aus dem Innovationspool 110.000 € bereitgestellt.

Die TU Clausthal bietet bereits die Möglichkeit eines Teilzeitstudiums zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Studium und Familie gem. den Regelungen des NHG. Sie wird verstärkt darauf hinarbeiten, die Studiengänge zu flexibilisieren und entsprechend zu strukturieren (z.B. Kinderbetreuung, Video-Aufzeichnungen von Vorlesungen, Flexibilisierung von Prüfungszeiträumen u.a.).

- Bezogen auf den Zeitraum dieser Vereinbarung ist das **Ziel** erreicht, wenn alle Studiengänge intensiv auf ihre Teilzeiteignung geprüft wurden und 5% der Studiengänge in teilzeit studierbar sind.

Die TU Clausthal arbeitet verstärkt auf eine Erhöhung des Frauenanteils bei den Studierenden in MINT-Fächern hin. Zu diesem Zweck betreibt sie intensive Schülerinnen-Werbung (Schnupperstudium, Girls' Day, Schülerinnen-Mentoring).

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn der Anteil weiblicher Studienanfänger in allen MINT-Studiengängen von 26% in 2009 auf 30% in 2012 gesteigert worden ist.

### **3. Vernetzung der niedersächsischen Hochschulen**

Die TU Clausthal wird die Vernetzung mit anderen Hochschulen sowie außeruniversitären Partnern auf folgenden Wegen ausdehnen:

Die Hochschule wird die Anzahl gemeinsamer Forschungsvorhaben ausbauen.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn
  - eine Professorin/ein Professor der Hochschule aktiv im Niedersächsisches Produktionstechnisches Zentrum mitarbeitet.
  - eine Professorin/ein Professor der Hochschule aktiv im Niedersächsisches Zentrum für Fahrzeugtechnik mitarbeitet.

- eine Professorin/ein Professor der Hochschule aktiv im Laser Zentrum Hannover mitarbeitet.

Die Hochschule wird ihre Auftragsforschung, Fördermittelberatung und Weiterbildung als Komplettlösung objektorientiert anbieten und die Kontaktvermittlung über die Forschungszentren intensivieren.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn
  - die Abläufe strukturiert und die Ansprechpartner festgelegt sind sowie eine Leistungsdatenbank erstellt wurde.
  - ein Transfer durch Personalaustausch zwischen Hochschule und Unternehmen organisiert wurde.

Die Hochschule strebt eine Beteiligung an der Exzellenzinitiative im Rahmen des NTH-Engagements an.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn die TUC an mindestens zwei Projekten beteiligt ist.

Die Hochschule wird mit den Hochschulen TU Braunschweig, LU Hannover, G-A-U Göttingen sowie den Fachhochschulen Ostfalia und Nordhausen neue gemeinsame Studiengänge anbieten.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn mindestens drei akkreditierte gemeinsame Studiengänge eingerichtet wurden.

Die TU Clausthal strebt eine Forschungs- und Lehrkooperation im Bereich Energie und Material mit der Universität Göttingen an.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn die Kooperationsvereinbarung unterzeichnet und die Arbeit aufgenommen wurde.

Die Vernetzung der niedersächsischen Hochschulen, die in Form der verteilten Hochschule NTH einen organisatorischen Rahmen gefunden hat, kann durch eine entsprechende Infrastruktur nachhaltig gestärkt werden.

- Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung ist das **Ziel** erreicht, wenn
  - die TU Clausthal durch den Aufbau einer Forschungs- und Lehrplattform die integrative Zusammenarbeit gestärkt und virtuelle Projekte, Kollaborations-, Groupware-, Lehr-, Lern- und Mobilitäts-Infrastruktur hierzu in einer einheitlichen Forschungs- und Lehrplattform bereit gestellt hat.
  - mindestens 5 Forschungsprojekte bzw. Lehraktivitäten, die von der TU Clausthal und mindestens einer anderen niedersächsischen Hochschule in Kooperation durchgeführt werden, über diese Forschungs- und Lehrplattform vernetzt unterstützt werden.
  - bis Ende 2011 ein Medien- und IT-Entwicklungsplan veröffentlicht und dessen Umsetzung und Fortschreibung gesichert ist.

Die TU Clausthal strebt neben der Vernetzung mit Lehr- und Forschungseinrichtungen auch den Schulterschluss mit der Region an. Gemeinsam mit der Stadt Clausthal-Zellerfeld sollen Projekte definiert und durchgeführt werden.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn
  - die Bauarbeiten zur Neugestaltung des Platzes an der Marktkirche erfolgreich umgesetzt wurden.
  - das Außengelände des Internationalen Zentrums Clausthal in Abstimmung mit der Stadt neu gestaltet wurde.

#### 4. Förderung akademischer Karrieren

Die TU Clausthal setzt sich zum Ziel, den Anteil von Frauen auf allen Ebenen des Qualifikationssystems zu steigern und sich hierbei so weit wie möglich an den Anteilen auf der jeweils niedrigeren Qualifikationsstufe zu orientieren (Kaskadenmodell). Aufgrund der naturwissenschaftlich-technischen Ausrichtung der TU Clausthal ist jedoch das Rekrutierungsangebot in den einzelnen Qualifikationsstufen häufig so gering, dass die Universität nur wenig Spielraum zur Steigerung des Frauenanteils hat.

- Folgende **Zielzahlen** zur Erhöhung des Frauenanteils sollen erreicht werden:
  - Studienanfänger: von derzeit 26% auf 30 %
  - Absolventen: von derzeit 29% auf 30 %
  - Promovierende: von derzeit 21% auf 30 %
  - Habilitierende: von derzeit 24% auf 25 % (einschließlich Juniorprofessuren)

Die TU Clausthal hat im März 2007 das Zertifikat "familiengerechte Hochschule" erhalten. Sie hat damit begonnen, ihre Strukturen familiengerecht zu gestalten, um den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie den Studierenden die Vereinbarkeit von Beruf und Studium und Familie zu erleichtern.

Die TU Clausthal wird sich im März 2010 der Reauditierung stellen und den Vorschlag einer neuen Zielvereinbarung mit der berufundfamilie gGmbH für die nächsten 3 Jahre unterbreiten.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn die Reauditierung erfolgreich abgeschlossen wurde.

Die TU Clausthal richtet einen speziellen Finanzierungsfonds für die Förderung wissenschaftlicher Karrieren ein. Dieser beinhaltet die Einstellung von zusätzlichem weiblichen wissenschaftlichen Personal auf allen Qualifikationsstufen. Darüber hinaus sollen für Vertretungspersonal von in Elternzeit befindlichen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern unabhängige Dreijahresfinanzierungen zur eigenen Qualifizierung vorgesehen werden.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn die ersten drei Einstellungen auf dieser Basis ermöglicht wurden.

Für Maßnahmen zur Erreichung dieser Zielsetzung werden aus dem Innovationspool 250.000 € in 2011 und 250.000 € in 2012 bereitgestellt.

Die Hochschule hat sich durch Umdispositionen und damit einhergehenden strukturellen Maßnahmen entschieden, den akademischen Mittelbau zu stärken. Dies ist vorrangig mit der Bildung der wissenschaftlichen Zentren gelungen, die ein Personalkostenbudget erhalten haben zur Finanzierung von wissenschaftlichen Mitarbeitern. Parallel soll durch den kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Stellenbereich des nichtwissenschaftlichen Bereiches nicht ausgeweitet werden.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn
  - durch die Stärkung des wissenschaftlichen Mittelbaus die Ausstattung von Professuren verbessert wird.
  - in der Hochschule ein verbindliches Kennzahlensystem zur Leistungsbemessung implementiert wurde.

Die TU Braunschweig hat ein Netzwerk für Südniedersachsen eingerichtet, um Partnerinnen bzw. Partnern von berufenen Professorinnen bzw. Professoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der höheren Verwaltungsebenen bei der Stellensuche zu helfen. Eine Garantie für eine Stellenvermittlung wird nicht übernommen. Die Hochschule hat den Beitritt zum Dual Career Netzwerk beschlossen.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn der Beitritt vollzogen ist.

Die Hochschule wird ihr Angebot um Promotionsprogramme erweitern.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn an der Hochschule mindestens zwei Promotionsprogramme eingerichtet wurden, für die eine positive externe Begutachtung durch eine unabhängige wissenschaftliche Einrichtung erfolgt ist.

## 5. Stärkung der Lehrerbildung

- entfällt -

## 6. Qualitätsentwicklung

Die Hochschule baut hochschulweite Systeme auf, mit deren Hilfe die Qualität aller Prozesse und Abläufe in der Hochschule kontinuierlich gesichert und weiterentwickelt werden können und die Entscheidungsfindung in den Hochschulgremien unterstützt werden.

- Bezogen auf den Zeitraum dieser Vereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn
  - ein einheitliches Business Warehouse Konzept für den Bereich Forschung und Lehre eingeführt ist, das den rollenbasierten Zugriff auf interne und externe Statistiken auf Basis der BI-Lösung des CCC in Hannover ermöglicht,

- ein modernes Campusmanagement System eingeführt ist und über 50% der zukünftigen Akkreditierungsunterlagen direkt aus dem Campusmanagement System generiert werden,
- über 50% der Urkunden, Auszüge und Berichte für das Prüfungsamt voll automatisiert durch das Campusmanagement System generiert werden.

Der Erfolg einer Universität hängt nachweislich in hohem Maße davon ab, inwieweit es gelingt, die neuen technischen Möglichkeiten der Informations- und Kommunikationstechnologie für Forschung, Lehre und Selbstverwaltung zu nutzen. Dementsprechend muss die hierfür notwendige EDV-Infrastruktur auch kontinuierlich und nachhaltig ausgebaut und weiterentwickelt werden, im Hinblick auf Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit (immer und überall) sowie Sicherheit und Effizienz.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn
  - die EDV-Infrastruktur und die zugehörigen Dienste des Rechenzentrums und des verantwortlichen Dezernats an den Prozessen und Funktionen des ITSM/ITIL-Frameworks ausgerichtet sind,
  - der Standort Goslar in die IT-Infrastruktur der TU Clausthal integriert ist,
  - der Aufbau eines Identity-/Access-Managements und die Einbettung in übergeordnete Authentifizierungs- und Autorisierungsinfrastrukturen (Nds-AAI, DFN-AAI) als Grundlage für die NTH erfolgt ist,
  - Ersatz, Ergänzung und weiterer Ausbau von Datenkommunikationsnetzen, zentraler Speicherinfrastruktur (SAN) und einer Server-Virtualisierung erfolgt ist.

Die Hochschule wird Qualitätsstandards entwickeln u.a. zur Vergabe von Stipendien oder zur Mitarbeit in den Zentren. Die Hochschule beabsichtigt, die Qualität bei der Vergabe von Stipendien und Mitarbeit in den Zentren zu verbessern.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn abgestimmte Qualitätsstandards entwickelt, diese von den zuständigen Gremien verabschiedet worden sind und berücksichtigt werden.

Die Hochschule beabsichtigt, die strategische Bedeutung der Berufungsentscheidungen durch ein Höchstmaß an Qualitätssicherung und Einhaltung internationaler Standards weiterzuentwickeln.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn die Empfehlungen zur Qualitätssicherung von Berufungsverfahren in Universitäten und Hochschulen der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen und der MWK Erlass vom 10.01.2007 in der Hochschule eingehalten werden sowie in die Berufungsrichtlinie der Hochschule eingebunden sind.

Die Gleichstellungskonzeption der TU Clausthal wird fortgeschrieben und den aktuellen Forderungen der forschungsfördernden Institutionen angepasst. Die Gleichstellungsaspekte finden flächendeckend in der Universität Eingang in die Forschungskonzeptionen.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn der Anteil des weiblichen wissenschaftlichen Personals in den unterrepräsentierten Bereichen von 21% auf 24% erhöht werden konnte.

Zur Verbesserung der Gender-Kompetenz wird die TU Clausthal Schulungen bzw. Workshops für Personen mit Leitungs- und Personalaufgaben durchführen.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn im Planungszeitraum mindestens eine Schulung bzw. ein Workshop pro Jahr zum Thema Gender und Diversity angeboten wurde.

Die Hochschule wird die Vergabe von örtlich zulassungsbeschränkten grundständigen Studienplätzen verbessern.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn die Hochschule ab dem Wintersemester 2011/12 mit den örtlich zulassungsbeschränkten grundständigen Studiengängen am Serviceverfahren der Stiftung für Hochschulzulassung teilnimmt und spätestens bis zum Beginn der Vorlesungszeit alle diese Studienplätze besetzt werden.

Die Hochschule setzt sich zum Ziel, ihre gesellschaftspolitische Verantwortung für die duale Berufsausbildung wahrzunehmen.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn die vorhandenen 101 Ausbildungsplätze über die Laufzeit dieser Zielvereinbarung erhalten und in vollem Umfang ausgeschöpft werden.

## 7. Öffnung für neue Zielgruppen

Durch die Initiative „Studienerfolg für hochqualifizierte Migranten“ sollen in Deutschland lebende Migranten die Möglichkeit erhalten, ihre an einer Hochschule in ihrer Heimat erbrachten Leistungen von der TU Clausthal anerkannt zu bekommen.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn das aktuell auf ingenieurwissenschaftliche Studiengänge im Bereich Energie und Rohstoffe beschränkte Angebot auf mindestens eine weitere Lehrinheit ausgedehnt werden kann.

Die zahlreichen Kooperationen mit schulischen Einrichtungen haben die TU Clausthal veranlasst, Angebote zum Frühstudium aufzunehmen. Schwerpunktbereiche sind neben Chemie und Physik die Fächer Mathematik und Informatik.

Die Hochschule wird das Lehrangebot im Rahmen des Frühstudiums ausbauen.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn die Anzahl Frühstudierender von jährlich 20 auf 30 erhöht werden konnte.

Die Hochschule wird ihr Angebot an Weiterbildungsstudiengängen und –programmen ausbauen.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn mindestens zwei neue Weiterbildungsstudiengänge oder -programme eingerichtet und angeboten werden.

## 8. Hochschulbau

Die Technische Universität Clausthal verfolgt im Bereich des Hochschulbaus im Planungszeitraum vorrangig folgende Ziele:

Durch eine Baumaßnahme des Landes soll das „Clausthaler Zentrum für Materialtechnik – CZM“ zusammen mit dem Institut für Schweißtechnik und Trennende Fertigungsverfahren und der Professur für Materialanalytik in einem räumlichen Zusammenhang untergebracht und durch einen Hallenanbau ergänzt werden. Nach Realisierung dieser Maßnahme wird die Anmietung einer Werkhalle in Goslar aufgegeben.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn die Haushaltsunterlage–Bau für die Maßnahme aufgestellt und genehmigt und mit der Baumaßnahme begonnen wurde.

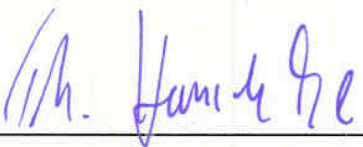
Die Technische Universität Clausthal wird einen Forschungsbau gem. Art. 91 b GG für die teilweise gemeinsame Unterbringung eines Simulationswissenschaftlichen Zentrums zusammen mit der Informatik beantragen. Die Realisierung der Maßnahme steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit aus dem Landeshaushalt.

- Das **Ziel** ist erreicht, wenn in der Vertragslaufzeit der Zielvereinbarung nach Entscheidung des MWK eine entsprechende Antragskizze eingereicht werden kann.

## III. Berichtspflichten

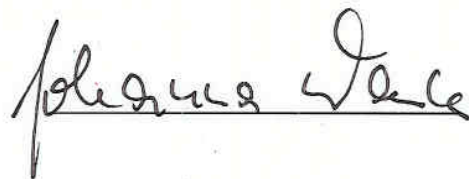
Die Hochschule wird MWK jährlich bis spätestens zum 30. Juni über den Stand der Zielerreichung zum 31. Dezember des Vorjahres berichten.

Clausthal-Zellerfeld, den 09.08.2010  
Technische Universität Clausthal  
Der Präsident

---

Hannover, den 14.8.2010  
Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur

---